



**JAHRESAUSGABE 2009**

# NEWS LETTER

Entwicklungen  
der Studien

Beiträge zu  
Veranstaltungen

Meilensteine  
und Herausfor-  
derungen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

AFNET-Sprecher Prof. Breithardt feierte im Januar seinen 65. Geburtstag. An dieser Stelle ganz herzliche Glückwünsche im Namen des Vorstandes. Wir freuen uns, dass er auch weiterhin fürs AFNET zur Verfügung steht und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Seit mehr als 20 Jahren leitet Prof. Breithardt im Universitätsklinikum Münster die kardiologische Klinik. Aus Anlass dieses

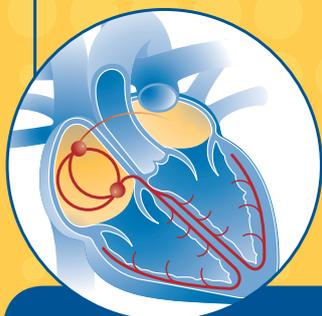
Jubiläums veranstalten die münsterschen Kardiologen am 14. Februar ein Symposium, an dem viele Weggefährten von Prof. Breithardt aus dem In- und Ausland teilnehmen werden, mehr dazu in dem nebenstehenden Bericht.

Der Grundlagenforschungsbereich C hat inzwischen eine Reihe interessanter Erkenntnisse zu den Mechanismen rund ums Vorhofflimmern gewonnen. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die Ergebnisse einer Studie vor, die die Auswirkungen von kurzzeitigem Vorhofflimmern auf die koronare Zirkulation untersucht hat.

Die Basispublikation zum AFNET-Register ist kürzlich in der Zeitschrift *Europace* erschienen (Details dazu auf Seite 2). Allen die daran mitgewirkt haben vielen Dank. Weitere Veröffentlichungen zu speziellen Teilaspekten der Registerergebnisse sind in Arbeit.

Mit den besten Wünschen für die weitere Zusammenarbeit

Ihre  
Ursula Ravens



SYMPOSIUM ZU EHREN VON PROF. BREITHARDT

AFNET-Sprecher Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt leitet die Medizinische Klinik und Poliklinik C – Kardiologie und Angiologie – des Universitätsklinikums Münster nun seit über 20 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums findet dort am 14. Februar ein Symposium „Kardiologie 2009 – Münsteraner Rück- und Ausblick in die Kardiologie“ mit internationaler Beteiligung statt.

Vor 25 Jahren erfolgte die erste Implantation eines automatischen Defibrillators in Deutschland, und die Grundlagen für die Katheterablation von Herzrhythmusstörungen wurden entwickelt. Beide Verfahren sind eng mit dem Namen Günter Breithardt verbunden und zählen heute zur Standardtherapie. Auch auf anderen Gebieten der Kardiologie haben Prof. Breithardt und seine Mitarbeiter in den vergangenen Jahren bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Beispiele sind die interventionelle Therapie der koronaren Herzerkrankung sowie von Herzklappenfehlern, die kardiale Bildgebung, die genetische Diagnostik kardialer Erkrankungen und die Therapie der Herzinsuffizienz.

In dem Symposium werden derzeitige und ehemalige Mitarbeiter und Kollegen von Prof. Breithardt über aktuelle Aspekte kardiovaskulärer Erkrankungen referieren.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale  
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Seit 1988 leitet Prof. Breithardt die kardiologische Klinik im Uniklinikum Münster. Das Foto zeigt ihn in seinem Büro. (Bild: UKM)

**VORHOFFLIMMERN INDUZIERT OXIDATIVEN STRESS UND STÖRUNGEN DER MIKROZIRKULATION IM LINKEN VENTRIKEL: PROTEKTIVER EFFEKT VON IRBESARTAN**

Patienten mit Vorhofflimmern haben ein erhöhtes Risiko, linksventrikuläre Herzinsuffizienz zu entwickeln. Während die Störung der ventrikulären Funktion durch chronische Herzfrequenzsteigerung (Tachykardie) gut belegt ist, sind die Auswirkungen einer kurzandauernden Vorhofftachykardie auf die Ventrikelfunktion nicht bekannt. Das Ziel der Untersuchung war es, zu klären, ob die koronare Zirkulation durch kurzanhaltende Vorhofftachykardien gestört wird. Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern weisen erhöhte Plasmaspiegel von Angiotensin-II auf, das über oxidativen Stress zu Störungen der Mikrozirkulation und damit der ventrikulären Funktion führen könnte. Daher wurde in Experimenten an Schweinen geprüft, ob eine Vorbehandlung mit dem Angiotensin-II-Rezeptorblocker Irbesartan die Vorhofflimmern-bedingten Störungen der Koronarzirkulation aufheben kann.

Die Studie wurde im Kompetenznetz Vorhofflimmern im Rahmen der Teilprojekte C7 und C4 unter der Leitung von PD Dr. Andreas Goette, Magdeburg, und Prof. Dr. Dobromir Dobrev, Dresden, durchgeführt.

weiter auf Seite 2

#### TERMINKALENDER

14.02.2009, 9:00-16:00 Uhr: Kardiologie 2009 - Münsteraner Rück- und Ausblick in die Kardiologie, Uniklinikum Münster

16.-18.04.2009: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Kongresszentrum Rosengarten, Mannheim

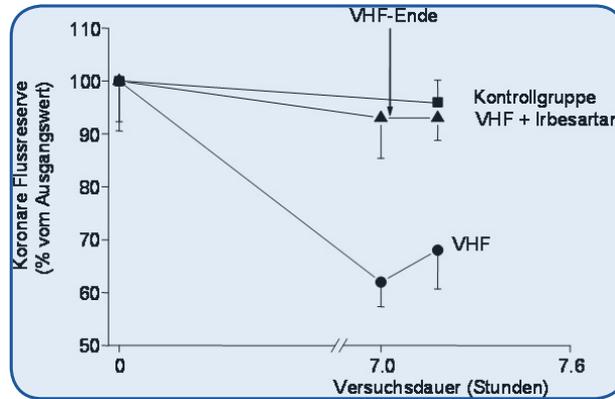
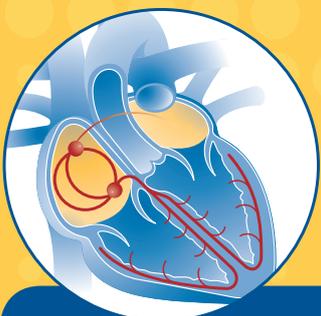
18.-22.04.2009: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

#### PUBLIKATIONEN

Folgende Veröffentlichungen aus dem AFNET sind vor kurzem erschienen:

- Nábauer M et al.: The Registry of the German Competence Network on Atrial Fibrillation: patient characteristics and initial management, *Europace* 18.01.2009; Download unter <http://europace.oxfordjournals.org/cgi/reprint/eun369>.
- Breithardt G et al.: The German Competence Network on Atrial Fibrillation (AFNET), *Herz* 33 Nr. 8, 2008
- Leute A et al.: Klinische Studien und Register im Kompetenznetz Vorhofflimmern, *DZKF* 11/12, 2008  
Download für AFNET-Mitglieder unter [http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/intern/download-archiv/sonstige\\_materialien/index.php](http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/intern/download-archiv/sonstige_materialien/index.php)

Die Mitte 2007 publizierten Empfehlungen der ersten AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz stoßen auf breite Resonanz. So wird beispielsweise in einem aktuellen Dokument der European Medicines Agency (EMA) auf die AFNET-Publikation hingewiesen: <http://www.emea.europa.eu/pdfs/human/ewp/35243808en.pdf>



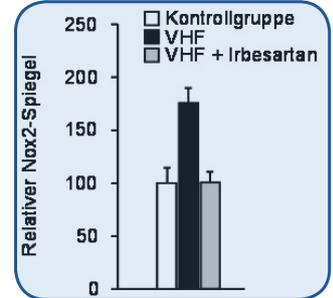
Während die Tiere mit Vorhofflimmern gegenüber der Kontrollgruppe eine deutlich verringerte koronare Flussreserve aufweisen, verhindert Irbesartan diese Wirkung.

#### EXPERIMENTE

Bei 14 Schweinen wurde mit Führungsdraht (Radi®) simultan die fraktionelle Flussreserve (FFR), ein Maß für die epikardiale Koronarperfusion, und die koronare Flussreserve (CFR) bestimmt. Die CFR ist in Kombination mit der FFR ein Maß für die Mikrozirkulation. Bei fünf Tieren wurde nachfolgend durch hochfrequente atriale Stimulation (600 Schläge pro Minute für sieben Stunden) eine Episode von Vorhofflimmern simuliert (VHF-Gruppe). Bei weiteren fünf Tieren wurde neben der Vorhofstimulation Irbesartan infundiert (VHF+Irbesartan-Gruppe). Eine Kontrollgruppe bestehend aus vier Tieren wurde ohne weitere Maßnahmen für sieben Stunden instrumentiert. Alle CFR und FFR Messungen erfolgten im normofrequenten Sinusrhythmus. Die rechts-atriale effektive Refraktärzeit (ERP), die Zeit in der die Herzmuskelzelle vorübergehend nicht erregbar ist, wurde zu Beginn und am Ende des Versuches bestimmt. Der zentrale Venendruck und der Aortendruck wurden kontinuierlich registriert. Molekulare Analysen erfolgten aus linksventrikulären Biopsien mittels Western Blot und HPLC.

#### ERGEBNISSE

Wie erwartet verursachte die Vorhofstimulation eine signifikante Verkürzung der atrialen ERP in der Vorhofflimmern-Gruppe. Während dessen waren die mittlere Ventrikelfrequenz sowie die übrigen hämodynamischen Parameter in den Gruppen vergleichbar. Vorhofflimmern bewirkte bei keinem Tier eine wesentliche Änderung der FFR. Die CFR sank jedoch durch die Vorhofstimulation auf  $62 \pm 9\%$  des Ausgangswertes. Parallel dazu stiegen die Spiegel



Relativer Spiegel des Stress-Markers Nox2: bei Vorhofflimmern erhöht, mit Irbesartan dagegen im Normalbereich.

verschiedener Marker für oxidativen Stress im linksventrikulären Myokard signifikant an. In der Vorhofflimmern-Gruppe war außerdem die Plasmakonzentration des kardialen Troponin-I signifikant erhöht. Troponin-I kommt aus Kardiomyozyten und deutet daher auf eine Schädigung des Herzgewebes hin. Durch Applikation von Irbesartan konnten sowohl die CFR-Abnahme als auch die Anstiege der Stress-Marker verhindert werden.

Diese Ergebnisse zeigen, dass Vorhofflimmern über die Aktivierung von Angiotensin II zur Entwicklung von oxidativem Stress im linken Ventrikel führt, der mit Störungen der Mikrozirkulation und einem Anstieg von Troponin-I einhergeht. Irbesartan verhindert diese Wirkungen und könnte zur Vorbeugung der ventrikulären Dysfunktion während Vorhofflimmerns beitragen. Diese Befunde liefern außerdem einen möglichen Mechanismus für das Auftreten von typischen Angina pectoris Symptomen bei Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern und nicht-stenotierten Koronargefäßen.

Von Dobromir Dobrev

Eine wissenschaftliche Publikation zu dieser Studie wird demnächst erscheinen: Goette A\*, Bukowska A\*, Dobrev D\* et al.: Acute atrial tachyarrhythmia induces angiotensin II type 1 receptor mediated oxidative stress and microvascular flow abnormalities in the ventricles. *Eur Heart J*, in press; \*shared first authorship

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

Prof. Breithardt hat die Leitung der kardiologischen Klinik im Universitätsklinikum Münster Ende Februar 2009 abgegeben.

Für seinen Ruhestand wünsche ich ihm im Namen des AFNET-Vorstands alles Gute. Wirklich zur Ruhe setzen wird er sich allerdings noch nicht. Seine Arbeit im Kompetenznetz Vorhofflimmern und andere wissenschaftliche Tätigkeiten wird er wie bisher fortsetzen.

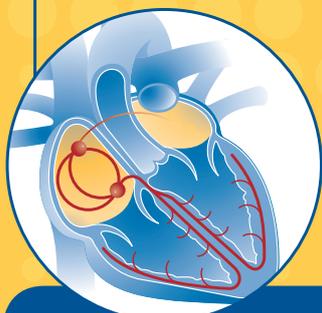


Die Hauptpublikation der Register-Ergebnisse ist im Januar 2009 erschienen. Die Registerdaten liefern unter anderem neue Erkenntnisse über die Grunderkrankungen und über die antithrombotische Therapie bei Vorhofflimmern, Näheres dazu in diesem Newsletter. Darüber hinaus sind weitere Publikationen zu speziellen Fragestellungen in Arbeit, unter anderem zur Antikoagulation und zum Einfluss der Versorgungsebene.

Auf der DGK-Jahrestagung in Mannheim und beim DGIM-Kongress in Wiesbaden werden wir aktuelle Erkenntnisse aus dem AFNET präsentieren. Die Termine und Vortragsthemen finden Sie auf Seite 2, linke Spalte.

Ich möchte an dieser Stelle auch an die AFNET-Mitgliederversammlung am 17. April in Mannheim erinnern, bei der die Zukunft des Netzwerkes im Vordergrund stehen wird. Die Mitgliederversammlung wird diesmal eine eigene Veranstaltung sein, nicht wie bisher gekoppelt an eine wissenschaftliche Sitzung.

Ich wünsche Ihnen erholsame Ostertage.  
Ihr  
Thomas Meinertz



Am 14. Februar versammelten sich im Universitätsklinikum Münster rund 400 Ärzte, um an Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt's Abschieds-Symposium teilzunehmen - darunter viele seiner Schüler sowie befreundete Kollegen aus dem In- und Ausland. Die Vortragenden verbanden Wissenschaft mit Erinnerungen und Anekdoten, Lehrsiches mit Unterhaltsamem. (Bild: UKM)

#### **ERGEBNISSE AUS DEM BUNDESWEITEN VORHOFFLIMMER-REGISTER PUBLIZIERT**

Im Kompetenznetz Vorhofflimmern wurde in den vergangenen Jahren ein bundesweites prospektives Register (AB1) etabliert, in das von Februar 2004 bis März 2006 insgesamt 9582 Patienten mit dokumentiertem Vorhofflimmern eingeschlossen wurden. Die Netzstruktur mit 194 Zentren in Kliniken und Praxen verteilt über ganz Deutschland gewährleistet eine ausgewogene Repräsentation aller Regionen. Die Patienten stammen dabei aus allen Ebenen der Versorgung: 39,5 Prozent aus Universitätskliniken bzw. großen akademischen Kliniken, 24,5 Prozent aus regionalen Krankenhäusern, 27,5 Prozent aus kardiologischen Praxen und 8,5 Prozent aus internistischen oder allgemeinmedizinischen Praxen. Auf diese Weise ergibt das Register ein repräsentatives Bild der Versorgungsrealität in Deutschland. Erfasst wurde im Register eine Vielzahl von Daten, die über den jeweiligen Patienten, seine Erkrankungen, Risikofaktoren und Behandlungen

Aufschluss geben. Nach Einschluss in das Register werden alle Patienten über einen Zeitraum von fünf Jahren nachbeobachtet, wobei mindestens einmal jährlich Daten zum Krankheitsverlauf und zur Behandlung erhoben werden. Die Nachbeobachtungsphase dauert voraussichtlich noch bis 2011 an. Während die Langzeitbeobachtung wohl erst in einigen Jahren Erkenntnisse liefern kann, wurden die Basisdaten des Registers inzwischen ausgewertet und publiziert (Näbauer et al. Europace 18.01.2009)

#### **HÄUFIGSTE GRUNDERKRANKUNG: BLUTHOCHDRUCK**

Bei Einschluss der Patienten in das Register betrug das mittlere Alter 68,4 Jahre. Fast ein Drittel aller Patienten (29 Prozent) war 75 Jahre oder älter, wobei Frauen durchschnittlich älter waren als Männer. Drei Viertel aller Patienten zeigten Vorhofflimmern-typische Symptome wie Herzstolpern, Herzrasen, Kurzatmigkeit und Schwindel, das restliche Viertel war dagegen

## TERMINKALENDER

16.-18.04.2009: **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK)**, Kongresszentrum Rosengarten, Mannheim:

16.04.2009, 11:00, Saal 5: wissenschaftliche Sitzung der Kompetenznetze. AFNET-Vortrag: Zentrales Patientenregister des Kompetenznetzes Vorhofflimmern: erste Daten zum 1-Jahres Follow-up (M. Nábauer, München, M. Oeff, Brandenburg)

17.04.2009, 16:15-17:15, Saal 10: AFNET-Mitgliederversammlung

18.-22.04.2009: **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)**, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden:

21.04.2009, 14:30-18:00, Saal 12 B/C: Symposium „Vorhofflimmern: Was gibt es Neues?“ Vorsitz: G. Breithardt, Münster, K.-H. Kuck, Hamburg. Vorträge: 14:30: Aktuelle Ergebnisse der antiarrhythmischen Therapie (P. Kirchhof, Münster); 15:00: Antikoagulation im Zeitalter von drug-eluting Stents und künstlichen Herzklappen (T. Meinertz, Hamburg); 15:30: Aktueller Stand der interventionellen und operativen Therapie (S. Willems, Hamburg); 16:00: Pause; 16:30: Molekulare und genetische Aspekte der Entstehung und Aufrechterhaltung von Vorhofflimmern (U. Ravens, Dresden); 17:00: Hyperthyreose und Vorhofflimmern (T. Lewalter, Paderborn); 17:30: Der problematische Fall: Antithrombotische Therapie im Widerstreit der Indikationen: Fallpräsentation und Diskussion (D. Andresen, Berlin)

25.04.2009, 9:30-13:30: **Vorhofflimmer Akademie**, Fortbildungsveranstaltung des Vivantes Klinikum Am Urban / Im Friedrichshain Berlin, Auditorium Friedrichstraße, Berlin



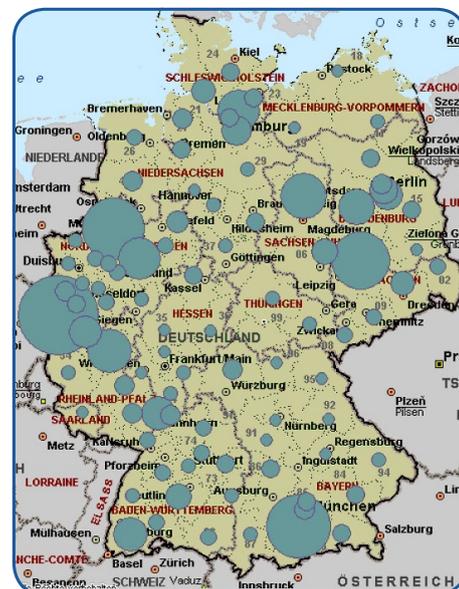
subjektiv beschwerdefrei, diese Patienten spürten die Rhythmusstörung gar nicht. Prädisponierende kardiale Grund- oder Begleiterkrankungen waren bei der großen Mehrzahl der Patienten (88 Prozent) nachweisbar. Als häufigste Grunderkrankung hat sich arterielle Hypertonie herausgestellt: fast 70 Prozent aller Vorhofflimmerpatienten leiden an Bluthochdruck. Weitere häufige Grunderkrankungen sind Herzklappenerkrankungen (36 Prozent) und koronare Herzkrankheit (28 Prozent). Sogenanntes idiopathisches Vorhofflimmern, das heißt Vorhofflimmern ohne erkennbare Ursache, lag nur bei 12 Prozent aller Patienten vor.

#### ANTITHROMBOTISCHE BEHANDLUNG ÜBERWIEGEND LEITLINIENGERECHT

Vorhofflimmern geht in der Regel mit einem erhöhten Embolierisiko einher, das eine antithrombotische Therapie erfordert. Über 90 Prozent der Registerpatienten hatten ein hohes oder sehr hohes Schlaganfallrisiko. Für diese Patienten schreiben die Leitlinien eine medikamentöse Blutverdünnung (Antikoagulation) vor. Ob die Betroffenen auch tatsächlich entsprechend behandelt wurden, war eine wichtige Fragestellung bei der Auswertung der Registerdaten.

Die Ergebnisse zeigen: 71 Prozent der Patienten mit hohem oder sehr hohem Schlaganfallrisiko wurden leitliniengerecht behandelt mit oraler Antikoagulation (Marcumar) oder Heparin. „Dies ist verglichen mit anderen Studien ein sehr hoher Wert. Allerdings zeigt das auch, dass die restlichen Hochrisikopatienten nicht ausreichend behandelt wurden. 17 Prozent bekamen nur Blutplättchenhemmer (ASS). 11 Prozent erhielten sogar überhaupt keine antithrombotische Therapie.“ erklärt Prof. Dr. Gerhard Steinbeck, München, wissenschaftlicher Leiter des Registers. Bei den Patienten mit niedrigem Schlaganfallrisiko zeigen die Registerdaten dagegen eher eine Überbehandlung: Fast die Hälfte dieser Patienten erhielt orale Antikoagulation, obwohl die Leitlinien nur ASS oder gar keine antithrombotische Behandlung vorsehen. Für die Datenauswertung wurden die zur Zeit der Registererstellung gültigen ACC/AHA/ESC-Leitlinien von 2001 zugrunde gelegt. Seit 2006 gelten neue Leitlinien, in denen das Schlaganfallrisiko anders klassifiziert wird. Gemessen an diesen aktuellen Leitlinien wäre die Zahl der leitlinienkonform behandelten Patienten noch etwas höher.

Weitere Subanalysen aus den Registerdaten sind geplant. Wichtige Fragen, auf die die Re-



Regionale Verteilung der Registerpatienten (Grafik: AFNET)

gisterdaten Antworten geben können, sind beispielsweise: Welchen Wert haben Maßnahmen der Prävention von Grunderkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes? Welchen Nutzen hat der Erhalt des normalen Sinusrhythmus für den Patienten? Gibt es alters- oder geschlechtsspezifische Besonderheiten hinsichtlich der Therapie?

## IMPRESSUM

#### Kompetenznetz Vorhofflimmern

##### Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen die Pläne für die Zukunft des AFNET nach dem Auslaufen der BMBF-Förderung vorstellen. Das Verstehtungsmodell, das wir im Lauf der vergangenen Monate entwickelt haben, wurde auf der AFNET-Mitgliederversammlung am 17. April in Mannheim präsentiert. Wir sind zurzeit dabei, die Gründung eines eingetragenen Vereins vorzubereiten, der eine enge Kooperation mit dem IKKF eingehen wird. Genaueres dazu wird in diesem Newsletter erläutert.

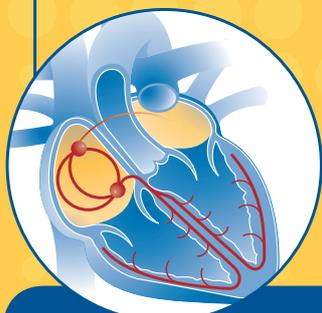


Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Kompetenznetzes Vorhofflimmern, bestehend aus Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt, Münster, Prof. Dr. Thomas Meinertz, Hamburg, Prof. Dr. Ursula Ravens, Dresden, und Prof. Dr. Gerhard Steinbeck, München, für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Prof. Breithardt bleibt damit als Sprecher und Vorstandsvorsitzender im Amt.

Prof. Breithardt wurde im Rahmen der DGK-Frühjahrstagung mit der Carl-Ludwig-Ehrenmedaille ausgezeichnet. An dieser Stelle herzliche Glückwünsche, auch im Namen des AFNET-Vorstandes.

Für die weitere Zusammenarbeit wünsche ich uns allen viel Erfolg.

Ihr  
Thomas Weiß



Verleihung der Carl-Ludwig-Ehrenmedaille an Prof. Breithardt (Mitte), links: DGK-Präsident Prof. Gerd Heusch, rechts: Kongresspräsident Prof. Helmut Drexler. (Bild: DGK/Thomas Hauss)



### HOHE AUSZEICHNUNG FÜR PROF. BREITHARDT

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt wurde mit der Carl-Ludwig-Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie ausgezeichnet. Den Preis erhielt er im Rahmen der diesjährigen DGK-Jahrestagung in Mannheim für seine wissenschaftlichen Verdienste auf den Gebieten der klinischen Elektrophysiologie, der Risikostratifizierung nach Infarkt, primär genetisch bedingter Herzrhythmusstörungen und der interventionellen Behandlung von Arrhythmien. „Auf diesen Forschungsschwerpunkten

hat Prof. Breithardt die Kardiologie national und international in herausragender Weise vertreten“, heißt es in der Laudatio.

Die Carl-Ludwig-Ehrenmedaille, benannt nach einem der bedeutendsten deutschen Physiologen, vergibt die DGK für langjährige herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Herz- und Kreislauforschung.

### IMPRESSUM

#### Kompetenznetz Vorhofflimmern

##### Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale  
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

### ZUKUNFTSPLÄNE DES AFNET

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern befindet sich jetzt in der dritten Förderperiode. Die Finanzierung durch das BMBF wird Mitte 2011 auslaufen. Für die Zeit danach wurde ein Modell erarbeitet, das in den kommenden zwei Jahren nach und nach umgesetzt werden soll, um einen reibungslosen Übergang von der öffentlichen Förderung in die Selbständigkeit zu gewährleisten.

In den nächsten Monaten wird das Kompetenznetz Vorhofflimmern einen eingetragenen Verein (Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V.) gründen, in dem sich bisherige und neu hinzukommende Mitglieder des AFNET organisieren werden. Dieser Verein wird eine enge Kooperation mit dem Institut für klinisch-kardiovaskuläre Forschung (IKKF GmbH, München) eingehen, das von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

#### TERMINKALENDER

06.06.2009, 9:00-13:00 Uhr: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung, Uniklinikum Münster

11.06.2009, ab 11:00 Uhr: Jubiläum „10 Jahre Kompetenznetze in der Medizin“ und „10 Jahre TMF“: Vorträge, Ausstellung, festliche Abendveranstaltung, dbb Forum, Berlin

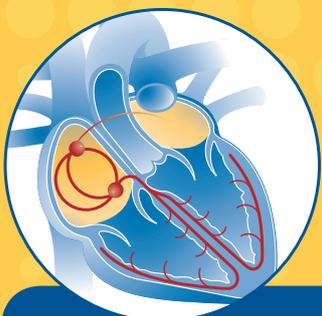
13.06.2009, ab 17:00 Uhr: Lange Nacht der Wissenschaften, gemeinsame Ausstellung der medizinischen Kompetenznetze im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum, Charité Campus Mitte, Berlin

21.-24.06.2009: Europace Congress 2009, ICC, Berlin:

23.06.2009, 14:00-15:30: EHRA Scientific Documents Session. In dieser Sitzung werden Ergebnisse der 2nd Joint AFNET/EHRA Consensus Conference vorgestellt.

#### AKTUELLES FÜR MITGLIEDER

Wenn Sie als Arzt an einer Mitgliedschaft und Mitarbeit in dem neuen Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. interessiert sind, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an die unten stehende Adresse. Wir werden Ihnen dann in nächster Zeit weitere Informationen zusenden.



Für die zukünftige Arbeit ist das Kompetenznetz Vorhofflimmern gut aufgestellt. Hier das Team der Netzwerkzentrale in Münster (von links): Stefanie Wolf, Elke Schulz, Dr. Thomas Weiß, Gabriele Waldschmidt, Anke Lenge, Dr. Angelika Leute. (Bild: UKM)



(DGK), der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte (ALKK) und dem Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) gemeinsam getragen wird. Die Zusammenarbeit mit dem IKKF hat sich im AFNET bereits bewährt, denn seit der Gründung des Kompetenznetzes im Jahr 2003 ist das IKKF für das Studienmanagement im Rahmen der Netzwerkprojekte zuständig.

Das Kooperationsmodell aus Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. und IKKF GmbH bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich. Durch die Kombination der beiden Rechtsformen, Verein einerseits und GmbH andererseits, können bei gleichzeitiger Minimierung der Fixkosten die Aktivitäten des Netzwerkes flexibler gehandhabt werden. Abhängig von dem jeweiligen Projekt, den Geldgebern und deren bevorzugtem Geschäftsmodell können die Aufgabenschwerpunkte geeignet zwischen AFNET e.V. bzw. dessen Mitgliedern und IKKF GmbH aufgeteilt werden. Durch die bereits bestehende langjährige Kooperation zwischen AFNET und IKKF können die vorhandenen Strukturen und Kontakte weiterhin genutzt werden, und alle Beteiligten profitieren optimal von den neu initiierten Projekten.

Einen zukünftigen Tätigkeitsschwerpunkt sieht das Kompetenznetz Vorhofflimmern in der Durchführung klinischer Studien, insbesondere von unabhängigen Investigator Initiated Trials. Als bundesweit agierendes Netzwerk hat das AFNET in den vergangenen Jahren Kontakte zu mehreren hundert Kliniken und Praxen aufgebaut und verfügt aufgrund dieser Kooperationen über die Möglichkeit, bei Bedarf sehr schnell viele Studienzentren über alle Versorgungsebenen hinweg projektbezogen aktivieren zu können. Durch die Einbindung

des IKKF, das im Studienmanagement langjährige Erfahrung besitzt, ist eine effektive Studienbearbeitung gewährleistet. Diese Kombination macht das AFNET als Plattform zur Durchführung von klinischen Studien auch für Kooperationen mit Industriepartnern attraktiv. Das AFNET hat bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich mit Industriefirmen zusammengearbeitet. Viele der laufenden AFNET-Projekte sind von Industriepartnern kofinanziert. Darüber hinaus wurde eine Reihe ausschließlich Industrie-finanzierter Projekte akquiriert.

Als weiteres Standbein ist die Datennutzung durch Dritte geplant. Mit seinem bundesweiten Vorhofflimmerregister, das in den vergangenen Jahren erstellt wurde und durch kontinuierliche Nachverfolgung der Registerpatienten laufend aktualisiert wird, verfügt das AFNET über umfangreiche Datenbestände von hoher Qualität. Daten aus diesem Register können von Industriefirmen beispielsweise als exakte und realistische Planungsgrundlage für Studien, für kundenspezifische Fragestellungen und für Metaanalysen genutzt werden.

Neben Industrieprojekten bemüht sich das Kompetenznetz Vorhofflimmern auch um öffentlich geförderte Vorhaben. So ist beispielsweise aus dem Grundlagenforschungs-Bereich C des AFNET ein internationales Projekt hervorgegangen: Die „European/North-American Atrial Fibrillation Research Alliance (ENAFRA)“ wird von der Leducq-Stiftung mit rund sechs Millionen US-Dollar finanziert. Darüber hinaus sollen die Aktivitäten zur Patientenaufklärung, Information der Öffentlichkeit und Weiterbildung von Ärzten fortgesetzt werden.

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

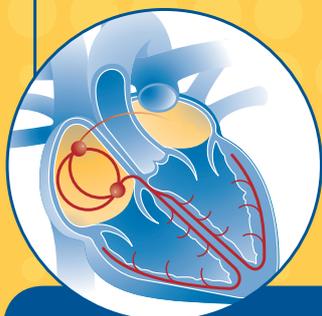
Die Ergebnisse der AFNET-EHRA-Konsensuskonferenz sind nun veröffentlicht. Pünktlich zum Europace Kongress erschienen Mitte Juni die beiden Publikationen, in denen die Teilnehmer der Konsensuskonferenz eine „Frühe und umfassende Behandlung von Vorhofflimmern“ fordern. Diese Ergebnisse wurden während des Europace Kongresses in Berlin nicht nur der wissenschaftlichen Fachwelt, sondern auch der Presse vorgestellt. Mehr dazu in diesem Newsletter.



Darüber hinaus berichten wir in dieser Newsletter-Ausgabe über einige Veranstaltungen und Aktionen, mit denen das AFNET in den vergangenen Wochen an die Öffentlichkeit getreten ist: Auf der Jubiläumsveranstaltung der Kompetenznetze präsentierte sich das AFNET vor Vertretern des BMBF und des Projektträgers sowie Wissenschaftlern und Journalisten. Im Rahmen der Herzrhythmuswoche unterstützten wir die AF-AWARE-Kampagne, mit der verschiedene kardiologische Gruppen weltweit zu mehr Aufmerksamkeit für Vorhofflimmern aufriefen. Um Information der Öffentlichkeit ging es auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin, an der sich das AFNET auch in diesem Jahr wieder aktiv beteiligte. Herrn Prof. Andresen und seinen Mitarbeitern an dieser Stelle herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung am AFNET-Stand.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.

Ihr  
Gerhard Steinbeck



Am AFNET-Stand auf der Jubiläumsveranstaltung wurde das Prinzip der Katheterablation veranschaulicht. Prof. Breithardt demonstriert hier am Modell, wie der Kardiologe einen Katheter durch die Venen bis ins Herz steuert. Interessierte Besucher hatten dabei Gelegenheit selbst Hand anzulegen. (Bild: TMF)



### 10 JAHRE KOMPETENZNETZE IN DER MEDIZIN

Am 11. Juni 2009 luden die Kompetenznetze zum Jubiläum nach Berlin ein. Gefeiert wurde das 10jährige Bestehen der Netze der ersten Generation, die 1999 gegründet wurden, sowie des Dachverbandes TMF. In Kurzvorträgen stellten die Netzwerksprecher die Erfolge ihrer Forschungsarbeiten sowie Aktivitäten zur Verstärkung der Netzwerke vor. Zu den geladenen Teilnehmern zählten neben Wissenschaftlern der insgesamt 21 Kompetenznetze vor allem Mitarbeiter des Ministeriums BMBF und des Projektträgers DLR sowie Vertreter der Presse. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Ausstellung, in der sich die Kompetenznetze mit Postern und Exponaten präsentierten.

### LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

Bereits zum sechsten Mal beteiligte sich das AFNET an der Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin am 13. Juni 2009. Aufgrund der guten Erfahrungen im Vorjahr kam am AFNET-Stand wieder das Kathetermodell zum Einsatz, an dem zahlreiche Besucher selbst probierten, den Katheter bis in den linken Vorhof des Modellpatienten vorzuschieben. Kompetente Unterstützung bei der Standbetreuung leisteten auch diesmal wieder Mitarbeiter des Vivantes Klinikums am Urban / im Friedrichshain: Arzt Dr. Salman Heiderfazel und Studienassistent Gilbert Pasch informierten am Stand über Vorhofflimmern und die Behandlungsmöglichkeiten und beantworteten die zahlreichen Fragen der Betroffenen und Interessierten.

weiter auf Seite 2



Dr. Salman Heiderfazel (rechts) und Gilbert Pasch am AFNET-Stand während der Langen Nacht der Wissenschaften (Bild: AFNET)

### IMPRESSUM

#### Kompetenznetz Vorhofflimmern

##### Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale  
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## TERMINKALENDER

29.08.-02.09.2009: Jahreskongress der European Society of Cardiology (ESC), Barcelona, Spanien

19.09.2009: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung, UKE, Hamburg

08.-10.10.2009: Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Dresden

## AF-KONSENSUS-PUBLIKATIONEN

Kirchhof P, Bax J, Blomstrom-Lundquist C, Calkins H, Camm AJ, Cappato R, Cosio F, Crijns H, Diener HC, Goette A, Israel CW, Kuck KH, Lip G, Nattel S, Page R, Ravens U, Schotten U, Steinbeck G, Vardas P, Waldo A, Wegscheider K, Willems S, Breithardt G. Early and comprehensive management of AF: Proceedings from the 2nd AFNET-EHRA consensus conference on atrial fibrillation entitled "research perspectives in AF". Europace 2009; im Druck, online publiziert am 16.06.2009

Kirchhof P, Bax J, Blomstrom-Lundquist C, Calkins H, Camm AJ, Cappato R, Cosio F, Crijns H, Diener HC, Goette A, Israel CW, Kuck KH, Lip G, Nattel S, Page R, Ravens U, Schotten U, Steinbeck G, Vardas P, Waldo A, Wegscheider K, Willems S, Breithardt G. Early and comprehensive management of AF: Executive summary of the proceedings from the 2nd AFNET-EHRA consensus conference "research perspectives in AF". Eur Heart J 2009; im Druck, online publiziert am 17.06.2009

**AFNET-EHRA-KONSENSUSKONFERENZ:  
KARDIOLOGEN FORDERN FRÜHE UND UMFASSENDE  
BEHANDLUNG BEI VORHOFFLIMMERN**

Vorhofflimmer-Patienten brauchen eine frühere und umfassendere Behandlung. Dies fordern führende europäische Kardiologen, die im Oktober 2008 zur zweiten AFNET/EHRA Konsensuskonferenz zusammengekommen waren. Jetzt, gut ein halbes Jahr später wurden die Ergebnisse dieses Expertengipfels unter Federführung von Prof. Dr. Paulus Kirchhof, Münster, im European Heart Journal und im Europace Journal publiziert (Literaturangaben siehe linke Spalte) und auf dem Europace Kongress in Berlin vorgestellt.

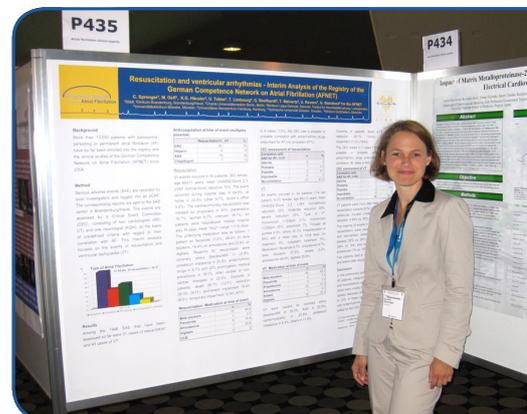
Die beteiligten Wissenschaftler identifizierten Forschungsbedarf für ein besseres Verständnis der zugrunde liegenden Mechanismen, für Monitoring und Management der rhythmuserhaltenden Therapie und für die Validierung und Einführung eines umfassenden kardiovaskulären Risikomanagements bei Vorhofflimmerpatienten. So müssen beispielsweise auch bisher weniger beachtete Risikofaktoren wie Schlafapnoe, Körpergröße, und Sport in Zukunft genauer untersucht werden.

Die Experten sprachen die Erwartung aus, dass eine angemessene Behandlung von Vorhofflimmern in Zukunft wahrscheinlich eine Kombination mehrerer Behandlungsprinzipien umfassen sollte, nämlich:

- konsequente Behandlung der zugrundeliegenden und begleitenden Erkrankungen
- kontinuierliche antithrombotische Behandlung
- frühe und umfassende rhythmuserhaltende Therapie und
- angemessene Regularisierung der Herzfrequenz

Prof. Kirchhof und die anderen Veranstalter der Konsensuskonferenz sind zuversichtlich, dass die Konferenz und die Veröffentlichung der Ergebnisse dazu beitragen werden, die Forschung zu stimulieren und die Versorgung von Vorhofflimmerpatienten zu verbessern.

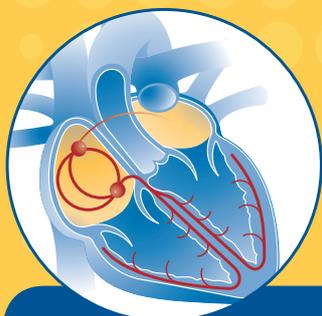
Weitere Informationen zu den beiden AFNET-EHRA-Konsensuskonferenzen und den daraus entstandenen Publikationen finden Sie unter [www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/mediziner/AF-ConsensusConference/index.php](http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/mediziner/AF-ConsensusConference/index.php)



Beim Europace Kongress, der vom 21. bis 24. Juni in Berlin stattfand, wurden auch Ergebnisse aus dem AFNET-Register vorgestellt: Mit einem Poster präsentierte Claudia Sprenger, Studienärztin aus dem Critical Event Committee (CEC), Brandenburg, Daten zu Komplikationen, und zwar zu Wiederbelebungen und ventrikulären Arrhythmien. Sämtliche serious adverse events (SAE), die bei Registerpatienten während der Nachbeobachtungszeit auftreten, werden vom CEC untersucht und bewertet. Da die Nachbeobachtungen noch andauern, liegen bis jetzt nur erste Teilergebnisse vor. (Bild: AFNET)

**AF-AWARE: MEHR AUFMERKSAMKEIT FÜR  
VORHOFFLIMMERN**

Im Rahmen der Weltherzrhythmuswoche unterstützte das AFNET die internationale Informationskampagne AF-AWARE, die von der World Heart Federation (WHF), der European Heart Rhythm Association (EHRA), der Stroke Alliance for Europe (SAFE) und der britischen Atrial Fibrillation Association (AFA) ins Leben gerufen wurde. Mit AF-AWARE riefen diese vier kardiologischen Gruppen zu Beginn der Rhythmuswoche am 8. Juni weltweit zu mehr Aufmerksamkeit für Vorhofflimmern auf und forderten bessere Aufklärung. Das AFNET unterstützt die Ziele dieser Initiative und beteiligte sich aktiv daran, den Aufruf und die Informationsmaterialien von AF-AWARE in Deutschland zu verbreiten.



**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

in diesem Newsletter berichten wir über die Fortbildungsreihe Vorhofflimmer-Akademie, die im Lauf dieses Jahres an verschiedenen AFNET-Standorten durchgeführt wurde bzw. wird. Mit finanzieller Unterstützung von Sanofi Aventis wurden in Mannheim, Berlin, Münster und Hamburg bis jetzt vier sehr gelungene Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Zwei weitere folgen im Oktober.

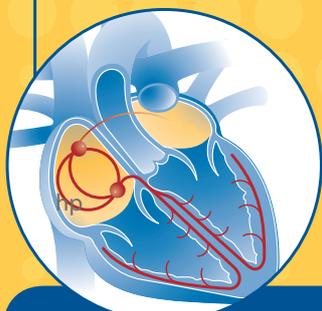


Beim ESC-Kongress in Barcelona wurden Ergebnisse aus dem AFNET vorgestellt: Den Resultaten der AFNET/EHRA-Konsensuskonferenz war dort ein eigenes Symposium gewidmet. Außerdem wurden verschiedene Datenauswertungen aus dem Register präsentiert. Die Themen und Referenten der einzelnen Beiträge finden Sie auf Seite 2, linke Spalte.

Anfang Oktober findet in Dresden die DGK-Herbsttagung statt. Der Tagungspräsident der diesjährigen Schrittmacher- und Arrhythmie-Tagung stammt aus den Reihen des AFNET: Lenkungsausschuss-Mitglied Prof. Dr. Thorsten Lewalter. Wie in den vergangenen Jahren wird das AFNET sich auf der Herbsttagung auch wieder mit einem Stand in der Industrieausstellung präsentieren.

Ich wünsche allen, die nach Dresden kommen, einen interessanten und erfolgreichen Kongress.

Ihr  
Günther Breithardt



Vorhofflimmer-Akademie Hamburg: rund 250 Ärzte besuchten die Fortbildungsveranstaltung am 19.09.2009 im UKE.



**VORHOFFLIMMER-AKADEMIEN:  
FORTBILDUNG AUF HOHEM NIVEAU**

Unter dem Motto „Was gibt es Neues zur Therapie des Vorhofflimmerns in der Praxis?“ veranstaltete das Universitäre Herzzentrum Hamburg am 19.09.2009 eine „Vorhofflimmer-Akademie“. Rund 250 Ärzte kamen ins Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), um die Vorträge der Hamburger Vorhofflimmer-Spezialisten zu hören. Das AFNET, Partner und Mitveranstalter der CME-zertifizierten Fortbildung, präsentierte sich mit einem Infostand. Sponsor der Vorhofflimmer-Akademie ist die Firma Sanofi Aventis.

Prof. Dr. Thomas Meinertz, Direktor der kardiologischen Klinik im UKE und Vorstandsmitglied im AFNET, referierte über aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Kompetenznetz Vorhofflimmern. Er präsentierte aus dem AFNET-Patientenregister Datenauswertungen insbesondere zur Versorgungsqualität und zur Antikoagulation: Während Patienten mit niedrigem Schlaganfallrisiko zum Teil überbehandelt werden, zeige sich bei den Hochrisikopatienten teils eine Unterbehandlung, d.h. unzureichende Antikoagulation. Insgesamt werden die Leitlinien jedoch besser befolgt als bisher vermutet. Darüber hinaus belegen die Registerdaten im Vergleich der unterschiedlichen Versorgungsebenen, dass eine adäquate Behandlung am besten bei niedergelassenen Kardiologen erreicht wird. „Die Leitlinien für Vorhofflimmern werden in den nächsten Jahren neu geschrieben werden müssen.“ prognostizierte Prof. Meinertz, denn sowohl im Bereich der Antikoagulation als auch bei der Katheterablation gebe es zurzeit wesentliche Neuerungen. Diese neuen Entwicklungen wurden dann in den folgenden Vorträgen näher erläutert.

*weiter auf Seite 2*



Die Referenten (von links oben nach rechts unten): Prof. Dr. Thomas Meinertz, Prof. Dr. Stephan Willems, Dr. Boris Hoffmann, Dr. Imke Drewitz, Dr. Thomas Rostock, alle aus dem Universitären Herzzentrum Hamburg

#### TERMINKALENDER

08.-10.10.2009: Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Dresden; dort im Rahmen der Industrieausstellung: gemeinsamer Stand der kardiologischen Kompetenznetze (Stand 210)

17.10.2009, 9:00-12:30: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung der Schwarzwald Baar Klinik Villingen Schwenningen; Veranstaltungsort: Öschberghof, Donaueschingen

21.10.2009, 16:00-20:00 Uhr: Vorhofflimmer-Akademie, Fortbildungsveranstaltung des Universitätsklinikums Großhadern; Hörsaal VI, Klinikum Großhadern, München

Information, Anmeldung zu den VHF-Akademien unter 069-24247871

#### ESC-KONGRESS 2009: AFNET-BEITRÄGE

Symposium: The future of atrial fibrillation therapy: the 2nd AFNET/EHRA consensus conference  
Vorsitz: Prof. Günter Breithardt, Münster, und Prof. John Camm, London

Registerergebnisse:

- Claudia Sprenger, Brandenburg: Death and atrial fibrillation - interim analysis of fatalities within the registry of the German Competence Network on Atrial Fibrillation (AFNET)
- Dr. Andrea Gerth, München: Gender-specific differences in symptom burden and management of atrial fibrillation in the AFNET: data from a large prospective clinical registry
- Prof. Dr. Paulus Kirchhof, Münster: Impact on the type of center on AF management: insights from the AFNET registry



Dr. Imke Drewitz gab einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Antikoagulation und ging dabei auch auf die neuen Thrombininhibitoren wie z.B. Dabigatran ein. Die vor kurzem publizierte Rely-Studie habe gezeigt, dass Dabigatran nicht schlechter sei als Warfarin und deshalb in Zukunft eine interessante Behandlungsalternative darstelle.

Im folgenden Vortrag von Prof. Dr. Stephan Willems, dem Leiter der Klinik für Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie, ging es um die antiarrhythmische Therapie. Obwohl in bisherigen Studien kein Überlebensvorteil durch Rhythmuskontrolle gezeigt werden konnte, spreche doch vieles dafür, dass „Sinusrhythmus besser als Vorhofflimmern“ sei, erläuterte Prof. Willems und gab einen Überblick über aktuelle Studien, in denen neue antiarrhythmische Behandlungsmethoden untersucht werden.

Dr. Boris Hoffmann informierte anschließend im Detail über den neuen Multikanalblocker Dronedaron: Die Studien haben gezeigt, dass Dronedaron die Reduktion des kombinierten Endpunktes aus Tod und kardiovaskulärer Hospitalisierung um rund ein Viertel senkt und mit wenig Nebenwirkungen behaftet ist. Subgruppenanalysen zeigten darüberhinaus eine Reduktion des Schlaganfallrisikos um etwa ein Drittel. Die Zulassung für den deutschen Markt wird in den nächsten Monaten erwartet.

Dr. Thomas Rostock referierte über aktuelle Entwicklungen in der interventionellen Therapie. Auch in diesem Vortrag standen praktische Aspekte im Vordergrund, beispielsweise die Frage, für welche Patienten eine Vorhofflimmerablation geeignet ist und welche Risiken damit verbunden sind.

Die Fortbildungsveranstaltung in Hamburg war nicht die einzige ihrer Art. Vorhofflimmer-Akademien gab es bereits in den AFNET-Zentren Mannheim (März 2009), Berlin (April 2009) und Münster (Juni 2009). Zwei weitere Vorhofflimmer-Akademie werden im Oktober stattfinden: Am 21.10.09 lädt Prof. Dr. Gerhard Steinbeck ins Universitätsklinikum Großhadern, München, ein. Am 17.10.09 veranstaltet Prof. Dr. Werner Jung vom Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen Schwenningen eine Vorhofflimmer-Akademie. Dort ist das AFNET zwar nicht als Mitveranstalter beteiligt, aber mit Prof. Dr. Dietrich Andresen, Berlin, PD Dr. Andreas Goette, Magdeburg, und Prof. Dr. Stephan Willems, Hamburg, gehören drei der Referenten dem AFNET an.



Ein besonderes Highlight der Vorhofflimmer-Akademie am 25.04.09 in Berlin war die Live-Schaltung in die Katheterlabore des Herzrhythmuszentrums am Urban-Klinikum, über die die Teilnehmer eine Katheterablation in Echtzeit mitverfolgten.



Mit einem TED-Gerät konnten die Teilnehmer Abstimmungsfragen der Referenten beantworten; hier bei der Vorhofflimmer-Akademie in Münster am 06.06.09  
(Bilder: Sanofi Aventis)

#### IMPRESSUM

##### Kompetenznetz Vorhofflimmern

##### Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Breithardt, Münster
- Prof. Dr. Thomas Meinertz, Hamburg
- Prof. Dr. Ursula Ravens, Dresden
- Prof. Dr. Gerhard Steinbeck, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)  
Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale  
Domagkstraße 11 | 48149 Münster  
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43  
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de  
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

im Lauf dieses Jahres wurden Ergebnisse aus dem AB1-Register in vielfältiger Form vorgestellt. Nach dem Erscheinen der

Basispublikation im Januar folgten zahlreiche Vorträge auf deutschen und internationalen Kongressen, Symposien und Fortbildungsveranstaltungen. Weitere Datenauswertungen werden mit Spannung erwartet. Währenddessen läuft die

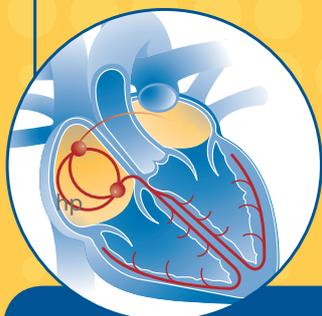
Nachbeobachtung der Registerpatienten weiter. Auch die klinischen Studien befinden sich nun teils in der Nachbeobachtung, teils in der Datenauswertung, so dass im kommenden Jahr mit Ergebnissen zu rechnen ist.

Aufbauend auf die sehr erfolgreichen ersten beiden AFNET/EHRA Konsensuskonferenzen im Januar 2007 und im Oktober 2008 planen die Initiatoren Günter Breithardt und Paulus Kirchhof nun ein drittes internationales Meeting. Über die weitere Planung werden wir Sie in den nächsten Newsletter-Ausgaben informieren.

Die Verfestigung des AFNET wird im nächsten Jahr Gestalt annehmen. Für Februar ist die Gründung eines eingetragenen Vereins geplant. Anschließend werden wir darüber im Newsletter berichten.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen allen eine schöne Adventszeit, erholsame Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2010

Ihre  
Ursula Ravens



**VORHOFFLIMMER-AKADEMIE IN MÜNCHEN**

Am 21. Oktober waren Prof. Dr. Gerhard Steinbeck und sein Team Veranstalter einer „Vorhofflimmer-Akademie“ im Klinikum Großhadern, München. Rund 150 Ärzte nahmen an der CME-zertifizierten Fortbildung teil. PD Dr. Stefan Kääh (links) referierte über aktuelle Entwicklungen in der medikamentösen Behandlung von



Vorhofflimmern. Dr. Anton Hahnefeld (rechts) informierte über Neues aus der interventionellen Therapie. PD Dr. Michael Näbauer stellte Ergebnisse aus dem AFNET-Register vor. Weitere Vorträge behandelten die Themen Antikoagulation (PD Dr. Christian Kupatt) sowie Pathophysiologie des Vorhofflimmerns (PD Dr. Andreas Götte, Magdeburg). (Bilder: Sanofi Aventis)



**AFNET INFORMIERTE AM WELTDIABETESTAG**

Zum Weltdiabetestag veranstaltete das Universitätsklinikum Münster am 13. November einen öffentlichen Informationstag. Daran beteiligte sich das AFNET mit einem Stand, an dem AFNET-Mitarbeiter über Vorhofflimmern und

die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten informierten. Außerdem konnten die Besucher dort ihren Herzrhythmus im EKG überprüfen lassen. Auf dem Foto sind Ursula Thöne, neue Mitarbeiterin der Netzwerkzentrale, und Dr. Alexander Samol, Studienarzt abgebildet. (Bild: Dr. Reinhold Gellner)

**IMPRESSUM**

**Kompetenznetz Vorhofflimmern**

**Vorstand:**

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

**Geschäftsführer:** Dr. Thomas Weiß, Münster

**Redaktion:** Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)  
Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale  
Domagkstraße 11 | 48149 Münster  
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43  
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de  
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

